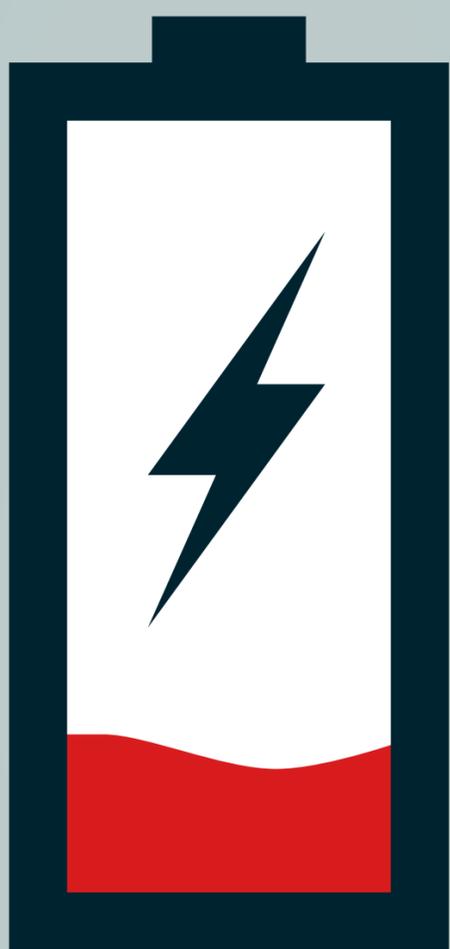


KLIMAKRISE

Wie wir Energie klug einsetzen



Jahrzehntelang war Energie «einfach da», und erst noch günstig. Doch die Klimakrise zwingt uns zum Umdenken. Gefragt sind smarte Ideen, der Abschied von lieb gewonnenen Gewohnheiten und neue Kooperationen. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie wir diese Herausforderungen meistern.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Ein Steilpass für den Tourismus

Beträchtlicher Investitionsbedarf, aber auch viel langfristiger Nutzen: Was mit dem **Energiegesetz** auf die Schweizer Hotellerie- und Tourismusbranche zukommt.

Andreas Turner

Hitzewellen, Waldbrände, Murgänge, Hochwasser und andere extreme Wetterereignisse in immer kürzerer Abfolge – die Auswirkungen der Klimakrise werden weltweit immer stärker spürbar. Auch die Tourismusbranche ist vom Klimawandel und dessen Folgen unmittelbar betroffen. Beliebte touristische Destinationen und Sehenswürdigkeiten sehen sich vermehrt der Gefahr ausgesetzt, durch Umweltkatastrophen beschädigt oder zerstört zu werden. Dabei bilden Natur- und Landschaftserlebnisse zentrale Pfeiler des touristischen Angebots. Eine intakte Natur ist dafür Voraussetzung.

Entschlossenes, schnelles und gemeinsames Handeln tut not – nicht

nur, um die globale Erhitzung auf ein sicheres Niveau zu begrenzen, sondern auch, um die Abhängigkeit von klimaschädlichen Energieimporten aus dem Ausland zu reduzieren.

Klare Befürwortung des Energiegesetzes durch HotellerieSuisse

Schon vor der nationalen Abstimmung zum neuen Stromgesetz, das im Juni 2024 mit einer eindrucklichen Zweidrittelmehrheit angenommen wurde, hatte sich HotellerieSuisse klar für die Vorlage ausgesprochen. «Die künftigen Herausforderungen in der Energieversorgung können wir nur lösen, indem wir den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben»,

«Das Gesetz schafft klare Rahmenbedingungen, welche Projekte wo realisiert werden dürfen.»

Lukas Möhr, Fachspezialist Wirtschaftspolitik und Energie, HotellerieSuisse

lautete die Ansage von Nicole Brändle, Direktorin von HotellerieSuisse. Lukas Möhr, verbandsinterner Fachspezialist Wirtschaftspolitik und Energie, ergänzte: «Mit der Umsetzung des

neuen Stromgesetzes wird das Risiko kritischer Versorgungslagen sinken – insbesondere im Winter, wenn die Schweiz ihren Eigenbedarf häufig nicht decken kann und der Tourismussektor besonders auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen ist.»

Alles in allem ebnet das Stromgesetz den Weg in eine saubere und sichere Energiezukunft: Es setzt auf einen diversifizierten Ausbau der inländischen Stromproduktion und verringert damit die Abhängigkeit von Öl und Gas. Es verkürzt die Verfahren und fördert die Energieeffizienz. Auch wenn



der Ausbau der erneuerbaren Energien grundsätzlich Priorität hat, werden die Interessen von Natur und Landschaft weiterhin berücksichtigt.

Imagegewinn und neue Marktsegmente

Zwar wird das neue Stromgesetz die Hotellerie und den Tourismus in der Schweiz vor einige wirtschaftliche Herausforderungen stellen, es ergeben sich jedoch auch Chancen zur Positionierung, Imageverbesserung und Erschließung neuer Marktsegmente. Durch gezielte Investitionen in Energieeffizienz und die Erschließung erneuerbarer Energieproduktion lassen sich dauerhaft Vorteile erzielen. Für die einzelnen Unternehmen gilt es, die Balance zwischen notwendigen Investitionen und langfristigem Nutzen zu finden.

Lukas Möhr bringt es auf den Punkt: «Das Gesetz schafft klare Rahmenbedingungen, welche Projekte wo realisiert werden dürfen – unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes.»

Erhöhte Energiekosten, Investitionen in Effizienz

Die strengeren Vorschriften und die damit verbundenen Investitionen in die lokale Stromproduktion auf erneuerbarer Basis werden nicht ohne Auswirkungen auf die Hotellerie-, Gastro- und Tourismusbranche bleiben. Insbesondere die Energiekosten können in den ersten Jahren steigen, was den finanziellen Druck auf die Betriebe verstärkt. Romy Bacher, Leiterin Nachhaltigkeit beim Schweizer Tourismus-Verband, sagt: «Viele touristische Unternehmen bekunden Mühe, ihre Infrastruktur energetisch zu erneuern. Nach wie vor sind zahlreiche Ölheizungen in Betrieb und Gebäudehüllen teilweise unzureichend isoliert, was zulasten der Energieeffizienz geht. Viele dieser Betriebe sind auf finanzielle Unterstützungsmassnahmen angewiesen, um erfolgreich zu sanieren.»

Das neue Stromgesetz kann Unternehmen in Sachen nachhaltige Technologien und

«Viele Betriebe sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um erfolgreich zu sanieren.»

Romy Bacher, Leiterin Nachhaltigkeit, Schweizer Tourismus-Verband

energieeffiziente Technologien in die Pflicht nehmen. Wer die Herausforderungen proaktiv angeht, wird jedoch seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und die Attraktivität für umweltbewusste Kunden steigern. Romy Bacher: «Die dezentrale Stromproduktion bietet für den flächenintensiven Tourismus grosse Chancen. Die Infrastruktur ist prädestiniert für den Zubau von Erneuerbaren wie Solaranlagen auf Hotels, Restaurants oder Seilbahnen. Damit lassen sich langfristig Kosten senken, und der Tourismus trägt seinen Teil zur Energiewende bei.»

Stärkerer Hebel durch Kooperationen

Unternehmen der Hotellerie- und Tourismusbranche werden vermehrt Kooperationen und Netzwerke bilden, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und von Synergieeffekten zu profitieren – etwa durch Pool-Bildung beim Einkauf von Energie oder bei der Nutzung gemeinsamer Infrastrukturen.

Ein starkes Engagement für Klimaschutz und erneuerbare Energien wird dem internationalen Image der Schweiz zuträglich sein. Die Schweiz kann sich als Vorreiterin für nachhaltigen Tourismus positionieren, was nicht nur zusätzliche Touristen anzieht, sondern auch langfristig die Marke Schweiz im globalen Wettbewerb stärkt. Die Natur bewahren – das eröffnet auch neue wirtschaftliche Perspektiven.

Auskünfte, Tipps, Unterstützung

Allgemeine Informationen und rechtliche Auskünfte erhalten Unternehmen der Hotellerie- und Tourismusbranche unter anderem durch folgende Kanäle:

Energie Schweiz

Diese Plattform des Bundesamts für Energie bietet eine Vielzahl von Informationen, Beratung und finanzielle Unterstützung für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

📍 energieschweiz.ch

Kantonale Energieberatungen

Viele Kantone bieten spezifische Beratungs- und Unterstützungsdienste an, die auf die Bedürfnisse von Betrieben in ihrer Region zugeschnitten sind.

Energie-Agentur

Organisationen wie die Energie-Agentur der Wirtschaft oder PEIK bieten Betrieben bei einem anstehenden Projekt eine optimale Beratung zu Themen wie Energieeffizienz oder erneuerbare Energien.

📍 enaw.ch

📍 peik.ch

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH)

- Die SGH unterstützt die Beherbergungsbetriebe mit Gutachten zur Prüfung der wirtschaftlichen Auswirkungen sowie zur Machbarkeit und Finanzierbarkeit der energetischen Sanierung.
- Die SGH bietet Sonderkonditionen für Darlehen, die zur Finanzierung von energetischen Sanierungen in Hotelbetrieben gewährt werden. Diese sogenannten Impulsdarlehen sind speziell darauf ausgelegt, die Nachhaltigkeit der Betriebe zu verbessern. Aktuell betragen die Zinssätze für diese Darlehen bei einer 5-jährigen Zinsanbindung 1,00 % und bei einer 10-jährigen Zinsanbindung 1,25 %. Auch bei der Vergabe von Impulsdarlehen haben die Kreditnehmenden die allgemeinen Voraussetzungen für eine Darlehensgewährung zu erfüllen.
- Die SGH finanziert über verzinsbare und rückzahlbare Darlehen Investitionen, etwa in PV-Anlagen, Wärmepumpen, Gebäudehüllendämmung oder Ladeinfrastruktur. Zudem stehen den Betrieben auf kantonaler und kommunaler Ebene verschiedene Unterstützungsfässer zur Verfügung. Diese Beträge sind meistens als À-fonds-perdu-Zuschüsse abrufbar. Die Schweizer Berghilfe unterstützt in einem separaten Programm Investitionen in Solaranlagen.

Die Unternehmen der Beherbergungs- und Tourismusbranche sind gut beraten, proaktiv auf die Veränderungen zu reagieren, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine Umfrage von HotellerieSuisse hat gezeigt, dass die Eigentümer von Tourismusbetrieben grosses Interesse an der energetischen Sanierung ihrer Betriebe haben, jedoch nur eine Minderheit diese tatsächlich umsetzen kann.

📍 sgh.ch



Anzeige

ca_re_ho

careho.ch

17 – 19.11.2024
CERM, Martigny













CaReHo. Der Fachevent für Gastronomie und Hotellerie im Herzen der Alpen.

Erhalten Sie Ihre Einladung



Hauptpartner

Mit der Unterstützung von

Ein Event



